

Orientalische Illusionen



Ahed Nofal (links) und Hadi Andywi begeisterten mit ihrem Streifzug durch die Musik des Orients.

HARENBERG. „Wenn es noch nach den Kräutern des Orients geduftet hätte, wäre die Illusion komplett gewesen“, meinte eine Besucherin nach dem Konzert des Old Damaskus Duos in der St. Barbarakirche. Mit unglaublicher Fingerfertigkeit beherrschte Ahed Nofal seine Oud – eine Vorläuferin der europäischen Laute –, begleitet von Hadi Andywi, der die arabischen Percussionsinstrumente Daf und Darbuka mit viel Musikgefühl anschlug.

Ob beim türkischen Hochzeitstanz, beim Liebeslied oder dem Medley orientalischer Klänge: Die Zuhörer genossen die ungewohnten Rhythmen und die teilweise meditative Musik in vollen Zügen. Ein Höhepunkt des Streifzuges durch die Musikwelt des Orients war sicherlich das Percussionsstück mit Daf und

Darbuka, bei dem die Besucher die Slowmotion benötigt hätten, um die fliegenden Hände der Musiker verfolgen zu können.

Wegen der Beschränkung der Besucherzahl musizierten die beiden Syrer gleich in zwei aufeinanderfolgenden Konzerten und durften auch zweimal den begeisterten Beifall der Zuhörer genießen.

Gleich zweimal präsentieren auch Susanne Peuker (Laute) und Annette John (Flöte) am 12. August ihr Programm „Klangvolles Venedig“. Um 19 und um 20.30 Uhr nehmen sie die Besucher auf eine musikalische Zeitreise durch die Lagunenstadt mit: mit Werken von Petrucci, Mainerio und Vivaldi.

Karten zum Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Petri & Waller in Seelze sowie in der Harenberger Total-Tankstelle.